

Zur Selbstkritik des Liberalismus.

In dem eben erschienenen Novemberhefte der 'Preussischen Zeitschrift' findet sich ein längerer Aufsatz über 'unsere Ausfichten' aus der Feder des Herausgebers. Wir weisen nicht nur auf den Inhalt, sondern auch auf die Form hin...

das die Judenfrage im deutschen Reiche einen sehr bedrohlichen und ernsten Charakter hat, der mit guten oder schlechten Willen über Stücken und Genossen nicht erledigt wird. Er will, daß die Juden ihre Raufen- und Sonderstellung aufgeben...

Strasbourg belegenen Dorfe Miltzsch-Grassenstaden, Namens Brauer.

Türkei.

Ueber den Verbleibung Mont' d'Ar Pascha als liegen folgende Nachrichten vor: Nach dem Mont' d'Ar wurde 1832 in Brussa als Sohn eines höheren Civilbeamten geboren, ward auf der Militärschule in Konstantinopel erzogen...

Deutsches Reich.

Dem kirchenpolitischen Kampf in Belgien folgt man in Berlin, wie der 'Köln. Ztg.' geschrieben wird, aus nahe liegenden Gründen mit großer Aufmerksamkeit. Nicht geringes Aufsehen erregte die Erklärung des Ministers Fröde...

Halle, den 29. November. Seitens des Herrn H. Bernke hier wurde, zugleich mit Alexander Zwanitzki, Mitglied in Oberh. beim kaiserlichen Patentamt die Erteilung eines Patents auf 'Inventions- und Verbesserungsgegenstände für Maschinen, oder andere Substanzen, mit horizontaler Durchlaufbewegung der auslaufenden Klemmigkeit' beantragt...

Vorlagen für die Sitzung der Stadt-Verordneten-Versammlung Montag, den 1. Dec. cr., Nachm. 4 Uhr. Öffentliche Sitzung: Beratung und Beschlußfassung über: 1) die Erbauung eines 25 Cm. weiten Dampfkanals auf dem Garze...

An der That, was der Liberalismus wie das liebe Brot braucht, ist eine aufrichtige und ehrliche Selbstkritik. Es ist noch eine Einbildung, die ernstliche Leute auch nicht einen Augenblick betören sollte, daß der gewaltige Umschwung in der Stimmung der Nation allein auf die 'Schlagworte' der 'Reaction' zurückzuführen sei...

Die Erfolge solcher Warnungen waren gering; die selbstgewisse Verblendung hört, wie tödlich, auch der Warnung wohlmeinender Freunde nur den Schallknall häßlicher Feinde heraus. Wer auf die Zeichen hinwies, die das Gerüder- und Wüchertum, gewisse Auswüchse des Substantiums des Bürgertums, namentlich den ärmern Schichten des Volkes zuführen, der wurde, gleichviel wie bekannt, mescholl und sachlich er gesprochen haben mochte, als 'Gründer, als Fortschrittler, als Vordenker' mit dem höchsten Aufwande stiftlicher Entrüstung niedergeschrien...

\* Zu dem Gesuchturnier über die Vererbung der Landgüter in Westfalen und einigen rheinischen Kreisen (welche bei der zweiten Lesung des Gesetzes zur Discussion stehen werden) liegt folgender A. V. vom H. A. Spener, Halberstadt, eingebrachter Antrag vor: Der betreffende Gesuchturnier der Staatsregierung zur Erwidmung der Frage zu überweisen, ob und welche gesetzlichen Bestimmungen zur Regelung der Vererbung in der Provinz Westfalen namentlich durch Änderung der bestehenden Erfolge zu erlassen sind.

Provinzial-Nachrichten. Gedächtnis-Kalender. (30. November.) 1645. Verkleinerter, Andreas, Organist und musikalischer Schriftsteller, zu Neudorf im Harz geboren. 1666. Carpal, Benedikt, Prof. der Jurisprudenz, zu Leipzig geboren, war 1695 in Wittenberg geboren.

Der dänische Königsbesuch.

Ueber den Aufenthalt des dänischen Königspaares tragen wir in Ergänzung der im Hauptblatte enthaltenen Mitteilungen nach: Als das dänische Königspaar gestern 12 Uhr Mittag am Palais vorfuhr, wurde dasselbe von den Studenten, welche eben zahlreich dem gegenüberliegenden Universitätsgebäude entströmten, aus das Verbeugung und Freundschaft begrüßt. Auch sonst hatten sich Tausende von Menschen in der Nähe des Palais eingefunden, um der Aussicht der Gäste beizuwohnen. Die dänischen Herrschaften, sichtlich erfreut über diese Donation, dankten aus das Verbindliche. Später bemerkte man den Kaiser und seinen königlichen Gast am Fenster. Kurz nach 4 Uhr begann die Ansahrt der Gäste am kaiserlichen Palais, vor dem sich eine zahlreichste Menschenmenge versammelt hatte. Präcis 4 1/2 Uhr erschienen Ihre Majestäten und darauf auch das dänische Herrscherpaar. Der Empfang und die Begrüßung waren äußerst herzlich und ließen auf das freundlichste Einnehmern schließen. Die Kaiserin trug eine prachtvolle Robe mit grünen Stoffstreifen und weißen Spitzen reich garnirt und auf der ganzen Decant-Robe mit kostbaren Brillant-Agassien besetzt. Ein Collier von mehreren Reihen großer Solitaires umgab den Hals und hing bis auf das Knie herab. Das Haupt schmückten weiße und grüne Federn und ein voller Kranz großer Diamant-Sterne. Der Kaiser in großer Generals-Uniform, trug das hellblaue Band des dänischen Elefantens-Ordens, während die Kaiserin das Orange-Band des Schwarzen Alexander-Ordens angelegt hatte. Der König und die Königin von Dänemark sind ein schönes Paar, von dem man kaum zu glauben vermag, daß sie bereits so vielfach Großeltern sind. Besonders hat die Königin sich eine äußerst jugendlich schöne Figur zu erhalten gewußt, ein Attribut, welches sich auch auf ihre Töchter übertragen zu haben scheint. Die Königin trug eine silbergraue Seidenrobe mit gleichfarbigem, leuchtend Orange-Überwurf und das Haar war mit einem Kranz großer Sammetblumen und mit einzelnen großen Perlen geschmückt, die auch am Hals und Armen der Hüften in reichen Schüthen glänzten. Mit wädrer Freude wurde die königliche Götze der Kronprinz allgemein nach so langer Abwesenheit begrüßt, und der hohe Herr sah auch äußerst frisch und wohl aus. Der Kronprinz trug wie auch Prinz Karl das blaue Band des dänischen Elefantens-Ordens.

Nachdem die höchsten Herrschaften für einige Minuten Gericke gehalten hatten, begab sich die Versammlung durch den Ballon-Saal und den kleinen Speisesaal in den ersten großen Speisesaal, den sogenannten Colossal, welcher ringsum von weißen Marmorsäulen getragen wird und der erste der langen Reihe von Speisräumen, die im oberen Stock des kaiserlichen Palais liegen. Die Tafel war in vollkommener Kreisform gedeckt, so daß nur eine kleine Öffnung zum Eintritt für die Dienerschaft blieb, und umfaßte ungefähr hundert Tische. Das Arrangement der Tafel war wie gewöhnlich außerordentlich reich und geschmackvoll. Vor den Mittelplätzen erhob sich der bekannte große Tafelaufsatz aus einem vollständigen kleinen Blumenparterre und in geringen Zuschauerräumen westlichen silbernen Königinn von Dänemark die beiden Mittelplätze einnahmen, während der König von Dänemark neben der Kaiserin und der Kaiser neben der Königin Platz nahmen. Zur Seite des Kaisers saß die Frau Prinzessin Friedrich Karl, welche eine hellblaue Seidenrobe mit weißen Spitzen trug und wieder das schon neulich erwähnte prachtvolle Collier aus Opalen und Diamanten trug. Der Kronprinz saß neben Prinzessin Friedrich Karl und hatte zur anderen Seite die reizende junge Prinzessin von Hohenpollern, geb. Prinzessin von Turin und Logis, eine äußerst zarte aristokratische Erscheinung, welche ganz gewiß eine Herze unjerses Hofes sein wird. Die Prinzessin trug eine weiße Seidenrobe mit Spitzen- und Perlen garnitur, am Halse ein breites Perl-Collier und eine Reihe sehr schöner Brillanten. Das leicht gekrümmte und höchst einfach geführte Haar war mit großen hochgroßen Blüten geziert. Die Prinzessin war vom Prinzen Karl geführt worden, welcher ihr zur Rechten saß. Dem folgten Prinz Wilhelm, Prinz Alexander und der Erbprinz von Meiningen. Neben dem König von Dänemark saß die Erbprinzessin von Meiningen, Prinzessin Charlotte in einer hellrosa mit kostbaren Spitzen garnierten Seidenrobe und mit einem vollen Kranz aus Rosenkranz und weißen Blüten, zwischen welchen Diamanten leuchteten. Geführt wurde die Prinzessin von dem andern Gaste am königlichen Hofe, dem Großherzog von Mecklenburg, der, wie schon Prinz Friedrich Karl, Prinz August von Württemberg, der Erbprinz von Anhalt, Prinz Friedrich von Hohenzollern, der jüngere Prinz von Anhalt folgten. Zwischen den letzten fürstlichen Herren

auf beiden Seiten waren die Damen des Gefolges und der Diplomate placirt. Von letzteren waren jedoch nur Lady Dodo Russell und die Gemahlin des dänischen Gesandten zugegen. Weiter in weiter, letztere in grüner Robe. An der inneren Tafelrunde saßen die Minister, die Generalität, die Hofräthe von Rußland und England und der dänische Gesandte, Baron v. Luud, wofür letzterer den Majestäten gegenüber placirt war. Das Musikcorps vom Garde-Regiment war am zweiten Saale aufgestellt. Beim Einzug der Herrschaften wurde die dänische National-Operette, woran sich in kurzen Pausen die Duettire zu Prinz von Wagners, La Paloma, ein merkwürdiges Lied von Fräulein, die Khaspodie hongroise Nr. 2 von Uist, die Dagnar-Polka von Lumby, ein Galopp von Lumby und eine Fimale aus dem Ballet Sotellana angefohnen. Das Diner wurde wie gewöhnlich sehr schnell servirt und zwar wurde bis zum Dessert von silbernen Tellern gespeist. Das Menu bestand in: Potage, purée de marons à la Reine. Saumon garni, sauces aux homards. Filet de boeuf à la Flamande. Dindonneau à la rouennaise. Hure de sanglier et paté, sauce Cumberland. Faisans et perdreaux rôtis, salade. Cardons gratinés à la milanaise. Bignets d'abricots à la Dauphine. Crèmes aux amandes gratinées. Fromages, Glaces, Compotes. Dessert.

Nach dem Braten erhob sich der Kaiser und brachte in wenigen Worten das Wohl der dänischen Majestäten aus, wobei sich die gesamte Gesellschaft erhob und das Musikcorps eine fanfarenartige Musik spielte. Nach kurzer Pause erhob sich der König von Dänemark, dankte für die Worte des Kaisers und schloß mit einem Hoch auf die Majestäten, wobei abermals eine Fanfare angeklungen wurde. Das Diner dauerte etwas weniger als eine Stunde, wonach sich die Herrschaften erhoben und in gleicher Ordnung nach den vorherigen Gemächern zurückbegaben. Hier wurde der Kaffee servirt, worauf sich die Gesellschaft zerstreute, um später im königlichen Opernhaus wieder zusammen zu treffen. Kaum eine Stunde war vergangen, seit das glänzende Bild im kaiserlichen Palais den Blick entzündend und wieder erschließen die höchsten Herrschaften mit ihren Gästen und boten sich den Augen des großen Publikums dar. Es war das letzte Auftreten Adeline Patti's auf allerhöchsten Befehl für diesen







# Die Pfeffersche Buchhandlung in Halle

(Brüderstrasse 14, nahe am Markt)

empfehl auch in diesem Jahre — (dem 142sten Jahre ihres Bestehens) — aus Anlass des bevorstehenden **Weihnachtsfestes** ihr grosses Lager von gediegener

## Präsent-Literatur

für Erwachsene, sowie für jedes Jugendalter,

von

**Classikern, Pracht- und Kunstwerken, Jugendschriften, Bilderbüchern, Landkarten und Atlanten, Spielen, Kalendern u. dgl.**

Die Preise (zum Theil sehr ermässigt) werden allenthalben **billigst** notirt; Nichtvorhandenes wird schleunigst herbeigeschafft. Sendungen zur Ansicht und Auswahl, sowie Weihnachtscataloge sind jederzeit zu erhalten. Alles von anderen Handlungen Angekündigte wird zu gleichem, oder noch geringeren Preise geliefert.

## Aufträge für den Weihnachtstisch

wolle man möglichst zeitig zu erhalten die Güte haben.

# Eine Sparkasse

für Jedermann

im wahren Sinne des Wortes ist die

## Filiale Halle

Leipzigerstrasse 54,

geworden. — Durch die bedeutenden **Cassa-Einkäufe** sind nur wir im Stande, solche **gediegene Waaren** zu so fabelhaft billigen Preisen dem geehrteten Publikum abzugeben und bleiben wir stets unserem Wohlwunders treu: „Durch kleinen Nutzen einen grossen Umsatz zu erzielen“,

so wie allen an uns gestellten Anforderungen zu genügen.

Sie richten die ergebene Bitte daher an Herrn, der unser Geschäft local bisher noch nicht besucht hat, sich gefälligst dem Danksagenden zu überlassen, um es ihm persönlich zu zeigen, nicht nur die gefälligen Sachen in unserem Geschäftlocal zu prüfen, sondern wir bitten ausdrücklich, solches auch noch zu Hause zu thun, und zwar im Vergleich mit Waaren und Preisen anderer Geschäfte am diesigen Plage, und erhält Jeder das Geld ohne Weiteres wieder zurück, wenn die Waaren bei der Prüfung durchfallen.

Da so Jemandem vielleicht der weite Weg zu uns etwas unangenehm wird, so bemerken wir noch, das Spaziergehen der Gesundheit sehr zuträglich ist und da auch der Geldbeutel dabei profitirt, so hoffen wir, das Niemand den Weg scheuen wird und sich, doch keiner (wenn eben nicht Unmöglichkeit bedingt wird), uns untreulich verlassen soll.

Sobald wir noch einige neu angekommenen Artikel unten bemerken, empfehlen wir mit einem verehrten Publikum von Halle und Umgegend mit aller Hochachtung und Ergebenheit.

## (ge.) Max Lichtenstein.

Einen Vollen sehr schöner Herrenwesten von 5-7,50.  
Damenwesten in sehr schöner Auswahl von 2-3.  
Kinderwesten in sehr schöner Auswahl von 1,25-1,75.  
Gesundheitswesten in Merino und Wolle von 0,90-5,50.  
Das Beste, was es überhaupt in Genden gibt.  
Gesundheitswesten für Damen von 1,20-3,50. Echt Kammergarn.  
Gestricke und gewaltige Jacken 1-1,50, 2,25, 2,75, 3,50 und 4,00.  
Halsstücke für Herren von 20 s bis zu den besten bis 6 s.  
Kein kleine Taschentücher für Kinder, Damen u. Herren v. 2-7 v. Pfd.  
Kinnel-Damen u. Kinder-Hatze, aus brillantem Stoff gearbeitet, 1,10, 1,30, 1,75, 2,90 grösste Sorte.  
Büchlein und gefützt. Zwirn-Handschuhe von 20 s bis 1,25.  
Unterhosen für Herren von 75 s bis 1,80 prima.  
do. sein conleur von 2 bis 3,50.  
Kinderstrümpfer mit Buchhalen 3 Stück 10 s, 3 Stück nur 25 s.  
Garante kostlicher von 1,50-3,50 elegant.  
Kinnelstücke für Kinder und Damen 0,90-1,15.  
Gamaschen für Kinder, prima Wolle, 45 s bis 1 s.  
Wolle in vorzähl. Qualität 2,50-3,40 das beste Eibergarn.



## Otto Spamer's illustrierte Weihnachts-Novitäten

sind **soeben erschienen** und liegen in allen guten Buchhandlungen zur Ansicht aus.  
Verzeichnisse empfehlenswerther Geschenke für Jung und Alt gratis und franco.

Aus Orten, in denen Buchhandlungen nicht bestehen, wende man sich an die Verlagsbuchh. v. **Otto Spamer** in Leipzig, Gellertstr 2/3, in Berlin SW. Grossebeerenstr. 75.



## Die Original SINGER Nähmaschinen

sind unübertroffen an Güte, Verlässlichkeit und Dauer, und deshalb die beliebtesten Nähmaschinen der Welt. Dieselben werden ohne Preiserschöpfung gegen wöchentliche Zahlungen von **Mk. 2**

abgegeben, um dadurch auch dem Unbemitteltesten die Anschaffung einer der besten, zum Erwerb dienenden Maschinen zu ermöglichen und sind ausserordentlich zu haben bei



**G. Neidlinger, Halle a. S., gr. Schlamm 10B, am Kleinschmieden.**  
Reparaturen werden in eigner Werkstatt prompt ausgeführt. Alte oder nicht zweckentsprechende Maschinen werden in Zahlung verrechnet.

## Glacé-Handschuhe mit Belz gefüttert.

**Handschuh-Fabrik** von **H. Lohse in Querfurt.**  
Unter Zusicherung reeller Bedienung empf. einem wohlthätigen Publikum von **Sachtleb und Umgegend** zum bevorstehenden Markt mein grosses Lager von

Glacé-Handschuhe für Herren, Damen und Kinder.  
Wildleder-Handschuhe für Herren, Damen und Kinder.  
Wachleder-Handschuhe für Herren, Damen und Kinder.  
Buxkin-Handschuhe für Herren, Damen und Kinder.

## Wachleder-Handschuhe mit Belz gefüttert, extra lang.

**Alle Annoncen** für das „Berliner Tageblatt“ (die gelehrte deutsche Zeitung), „Deutsches Montags-Blatt“, „Kladderadatsch“, „Bazar“, „Fliegende Blätter“, „Schalk“, „Indépendance belge“,

so wie für alle anderen Zeitungen, Botenblätter, Fachzeitschriften bester ohne Kostenrechnung am billigsten und promptesten die Zeitungs-Annoncen-Erredition von **Rudolf Mosse, Halle a. d. S., gr. Ulrichstrasse 4, 1.**

Zeitungs-Verzeichnisse (Anfertigungs-Zeit) sowie Kosten-Anschläge gratis und franco. Bei grösseren Aufträgen höchste Rabatt.

## Mikroscope, Lupon, Taschenthermometer, Compasse, Lesogläser

empfehl **Otto Unbekannt** Kleinschmieden.

Neuere Winter-Überzieher fabelhaft billig, Kaiser- u. Reifemäntel von 6 Mark an, Schlafrocke von 12 Mark an

empfehl **Leopold Loewenthal**, 66. Große Steinstrasse 66

Für Korbmacher. 30 Schock grüne Weiden sind preiswerth zu verkaufen bei **Carl Köker** in Giebichenstein, Burgstrasse 18.

## Kriele & Klewitz

Halle a.S., Poststrasse, **Special-Geschäft** für Teppichfabrikate, Decken etc. halten ihr saisonmässig assortirtes Lager bestens empfohlen, Preise niedrig aber fest.

## Milch!

Von Sonntag den 23. November ab kostet in meinem Milchgeschäft Brüderstrasse 11 das Liter Milch **18 Pfg.**, in das Haus geschickt **20 Pfg.**, Qualität nach wie vor. **Osmünde, W. Knauer.**

## Max Hentschel

Poststrasse 10, empfiehlt sein aus allen **Neuhelten** bestehendes Lager von: **Gold-, Silber- u. Alfenidewaren.** Bestellungen aller in dies Fach schlagenden Arbeiten werden nach Zeichnung in **eigener Werkstatt** ausgeführt. **Gravirungen** auf Metall und Edelsteine. **Reparaturen** schnell, sauber und billigst.

Lüderitz's Berg, Sonntag fr. Pflanzlichen, Berl. Weidh. Unterhaltungsmusik.

## Theater-Restaurant

empfehl: ff. Guld., Goldbamer Stangen u. W. Nauchl. Bier, rein gehaltene billige Weine à Fl. von 1 s an, Champagner à Fl 4 s, außerdem Hause bedeutend billiger. **Warme Speisen** zu jeder Tageszeit hauptsächlich werden **Soupers** nach dem Theater in kürzester Zeit servirt. Vereinen oder Gesellschaften halte ein Zimmer mit **Bionio** empfohlen. **G. Opitz.**

## Nur echte Hamburger Leder-Hosen, Westen und Jaquetts

in allen Größen und Farben sind stets vorräthig. — Hosen sind mit Voz und Schlis, Westen mit ein und zwei Reihen Knöpfen, Jaquetts gefüttert und ungefütert. Eine Partie englische Lederhosen für Knaben von 8-15 Jahren gebe ich zu 2 Mk. große Hosen zu 7 1/2 Mk., Jaquetts zu 10 Mk. ab. Genden, leinene und wollene, Fächer, Handschuhe, Wargemachen, Schlüpf, Waschlappen à 1,25 s, Strümpfe und Strickjacken zu billigen Preisen. Sendungen nach Auswärts v. Vorkaufnahme. Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt. **J. Stoltze, kleine Ulrichstrasse 5, im früheren Baumgarten'schen Geschäftslokal,**

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

